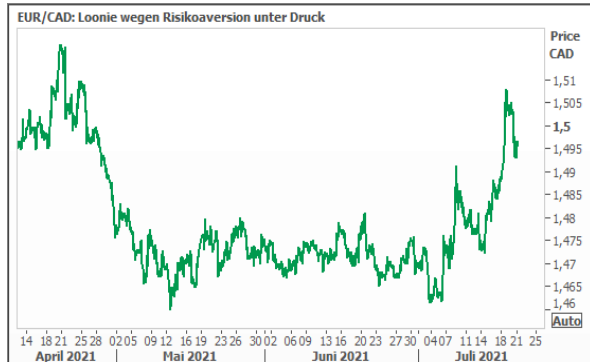


Chart des Tages



Quelle: Thomson Reuters

Marktdaten

Dax	15.133,20	Citibank Indikator
Future	175,52	Close Vortag
Rendite 10J.	-0,387	in Prozent
Vol	5,43	in Prozent
Öl	68,79	in USD/Barrel Brent
Gold	1.815,89	in USD

Quelle: Thomson Reuters

Wirtschaftsdaten

Zeit	Land	Indikator	Schätzung	letzter
13:00	US	Hypothekenanträge (W/W, in %)	k.A.	16

Quelle: Bloomberg, NATIONAL-BANK AG Research

Alle Kursdaten sind informativ, Stand: 08.00 Uhr.

Aktuelle handelbare Kursstellungen und weitere Informationen erhalten Sie vom Team Zins- und Währungsmanagement:

Thilo Voss, Arndt Meiswinkel, Ines Wöhler
Telefon 0201 8115 414

Sitz der National-Bank Aktiengesellschaft: Essen
Vorsitzender des Aufsichtsrates: Reinhold Schulte
Vorsitzender des Vorstands: Dr. Thomas A. Lange
Vorstand: Dr. Markus Guthoff
Handelsregister AG Essen HRB 820

DEVISENBERICHT

- EUR/USD: Schlechte Stimmung im Euro vorherrschend.
- EUR/CAD: Loonie wegen Risikoaversion unter Druck.

CROSS RATES

Quelle: Thomson Reuters

EUR/USD	1,1763	1,1778	JPY	129,24	129,48	CHF	1,0836	1,0856
GBP	0,8642	0,8662	CAD	1,4936	1,4996	SEK	10,2497	10,2737
CNY	7,6023	7,6423	NOK	10,6222	10,6462	PLN	4,5891	4,6091
CZK	25,6320	25,7820	AUD	1,6053	1,6203	NZD	1,6980	1,7130
TRY	10,1039	10,1139	RUB	87,3451	87,9451	ZAR	17,2413	17,3413
HKD	9,0958	9,1958	SGD	1,6019	1,6169	HUF	356,67	361,67
USD/JPY	109,81	110,01	GBP/USD	1,3588	1,3628	USD/CHF	0,921	0,922

EUR/USD: Nachdem die neue Woche mit einem Ausverkauf der Aktienmärkte begonnen hatte und die Gemeinschaftswährung mit sich zog, konnte auch der gestrige Tag die Stimmung nicht aufhellen. Die Safe-Haven-Währungen Yen und US-Dollar sind nach wie vor favorisiert und der DAX kommt nach dem Kursrutsch nicht wirklich vom Fleck. Die Stimmung an den Märkten wird durch die zunehmenden Konjunktursorgen bestimmt. Durch die steigenden Infektionszahlen werden immer mehr Marktteilnehmer skeptisch, ob der so viel beschworene große Aufschwung überhaupt so eintreffen werde. Auch die Ölpreise bekamen hier einen neuerlichen Dämpfer. Zum einen wird die Fördermenge ab August wieder leicht ausgeweitet und zum anderen gibt es Bedenken bezüglich eines Nachfragerückgangs durch die Ausbreitung der Delta-Mutante. Beide Faktoren belasten den Ölpreis. Bei den gestern veröffentlichten Erzeugerpreisen zeigte sich die Preissteigerung der Vorprodukte deutlich. Hier wurde ein Anstieg um 8,5 Prozent im Vergleich zum Vorjahresmonat verzeichnet. So hoch war der Wert zuletzt 1982. Es wird damit gerechnet, dass die Preise in den nächsten Monaten auch beim Verbraucher ankommen werden. Spannend wird auch hier die EZB-Sitzung am Donnerstag. Der Euro bleibt weiterhin tendenziell unter Abgabedruck und notiert aktuell um 1,1767.

EUR/CAD: Die steigende Risikoaversion macht sich weltweit bemerkbar. Die durch die Delta-Variante des Corona-Virus ausgelöste Sorge um die Entwicklung der Weltwirtschaft belastet insbesondere auch die Rohstoffmärkte. Während die sogenannten Safe-Haven-Währungen, wie der Yen oder der Franken, aber auch der US-Dollar davon profitieren können, kommen die sogenannten Rohstoffwährungen unter Druck. Eine Abschwächung der weltweiten Dynamik würde auch die Nachfrage nach Rohstoffe bremsen und die entsprechenden exportierenden Länder damit treffen. Der kanadischen Dollar reagiert deshalb sensibel auf die Risikoaversion und gab sowohl zum US-Dollar als auch zum Euro deutlich nach. In der Spitze gab der Loonie zum Wochenbeginn jeweils rund 1,5 Prozent nach. Mit Kursen über 1,28 erreichte er zum US-Dollar den niedrigsten Wert seit Anfang Februar und zum Euro seit Ende April diesen Jahres. Aktuell notiert das Währungspaar EUR/CAD wieder etwas schwächer um 1,4963.

Wir wünschen Ihnen einen angenehmen Tag

WICHTIGE INFORMATION: BITTE LESEN !

Die in dieser Ausgabe enthaltenen Angaben, verwendeten Zahlen und Informationen beruhen auf eigener Kenntnis und/oder dritten Quellen (Bloomberg, Thomson Reuters, Unternehmen, Börsen-Zeitung, Frankfurter Allgemeine Zeitung, Handelsblatt, Finanz und Wirtschaft, Wall Street Journal, Financial Times, Dow Jones Newswire, dpa-afx, IWF, OECD, Eurostat, Statistisches Bundesamt), die wir hinsichtlich der Recherche und Prüfung für verlässlich halten. Die Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Angaben können wir nicht übernehmen. Diese Ausgabe stellt keine Anlageberatung dar, sondern dient ausschließlich dem Zweck, eine Hilfe für die eigene und selbständige Anlageentscheidung zu bieten. Die Meinungsäußerungen der Autoren geben deren aktuelle Einschätzung wieder, die sich ohne Ankündigung ändern kann, und stimmen nicht notwendigerweise mit der Auffassung der NATIONAL-BANK AG überein. Angaben zu Wertentwicklungen in der Vergangenheit sowie abgegebene Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für eine entsprechende künftige Entwicklung.

NATIONAL-BANK
Aktiengesellschaft
Theaterplatz 8
45127 Essen

Aufsichtsbehörde

Die NATIONAL-BANK AG unterliegt der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht, Graurheindorfer Str. 108, 53117 Bonn sowie der Europäischen Zentralbank, Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main.